

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis</b>	9
<b>Tabellenverzeichnis</b>	10
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	11
<b>1. Kapitel: Einleitung</b>	13
<b>2. Kapitel: Der nationale politische Markt für das produktionsseitige umweltpolitische Verursacherprinzip</b>	21
2.1 Die normative Debatte um das Verursacherprinzip als Grundnorm der Umweltpolitik	21
2.1.1 Die Lösung des Externalitätenproblems ohne Transaktions- kosten	22
2.1.2 Die Zuweisung von Verfügungsrechten als transaktionseffiziente Lösung	24
2.1.3 Die Bedeutung von Transaktionskosten im umweltpolitischen Prozeß	25
2.1.4 Die Bedeutung von Verteilungswirkungen im umweltpolitischen Prozeß	28
2.2 Die politische Ökonomie der Anwendung des Verursacherprinzips	29
2.2.1 Das Beziehungssystem auf dem umweltpolitischen Markt	30
2.2.2 Die komparative Statik einer vom Verursacherprinzip geleiteten Umweltpolitik	31
2.2.3 Die Nachfrageseite auf dem Markt für umweltpolitische Entscheidungen	33
2.2.3.1 Verursacher	33
2.2.3.2 Umweltgruppen	35
2.2.3.3 Neutrale Wähler	38
2.2.4 Die Angebotsseite auf dem Markt für umweltpolitische Entscheidungen	40
2.2.4.1 Politiker	40
2.2.4.2 Umweltpolitische Verwaltung	42
2.3 Das Resultat des umweltpolitischen Marktes im Hinblick auf das Verursacherprinzip	43
2.4 Zwischenergebnis	45

<b>3. Kapitel: Der nationale politische Markt für das Verursacherprinzip unter Beteiligung protektionistischer Interessen</b>	47
3.1 Die komparative Statik von Handelswirkungen einer einseitigen Einführung des Verursacherprinzips	47
3.2 Die politische Ökonomie der Handelspolitik	48
3.2.1 Das Beziehungssystem auf dem politischen Markt für Handelspolitik	49
3.2.2 Die komparative Statik der Handelspolitik	50
3.2.3 Die Nachfrageseite auf dem Markt für handelspolitische Entscheidungen	51
3.2.4 Die Angebotsseite auf dem Markt für handelspolitische Entscheidungen	53
3.2.5 Zusammenfassung der Akteure und deren Einflußnahme auf die Handelspolitik	54
3.3 Ein neuer Akteur: Der protektionistische Verursacher	54
3.4 Die Diskussion um die Verlagerung von Produktion aufgrund umweltpolitischer Rahmenbedingungen	56
3.5 Möglichkeiten für Koalitionen zwischen Umweltgruppen und protektionistischen Verursachern	59
3.6 Zwischenergebnis	60
<b>4. Kapitel: Politische Märkte für das Verursacherprinzip bei internationalen Externalitäten</b>	63
4.1 Die komparative Statik einer Verlagerung von Produktion mit internationalen Externalitäten	63
4.2 Der nationale politische Markt bei internationalen Externalitäten	65
4.3 Internationale politische Märkte für das Verursacherprinzip bei internationalen Externalitäten	66
4.3.1 Die normative Debatte um das Verursacherprinzip auf internationaler Ebene	67
4.3.2 Die Akteure in internationalen Verhandlungen: Politiker und Bürokraten	70
4.3.2.1 Nationale Interessenlagen bezüglich einer ausländischen Anwendung des Verursacherprinzips	70
4.3.2.2 Delegierte als individuelle Repräsentanten nationaler Interessenlagen	71
4.3.3 Die internationale politische Ökonomie des Verursacherprinzips	72
4.4 Zwischenergebnis	77

<b>5. Kapitel: Der nationale politische Markt für Anti-Öko-Dumping-Maßnahmen</b>	<b>81</b>
5.1 Die komparative Statik der Wirkung von Anti-Öko-Dumping-Zöllen	81
5.2 Politökonomische Aspekte der Wirksamkeit von Anti-Öko-Dumping-Zöllen	84
5.3 Die normative Basis für Anti-Öko-Dumping-Maßnahmen vor dem Hintergrund politökonomischer Erkenntnisse	85
5.4 Anti-Dumping-Verfahren als besonderer institutioneller Rahmen für Protektionismus	86
5.5 Eine abschließende Betrachtung der Akteure auf dem politischen Markt für Anti-Öko-Dumping-Maßnahmen	88
5.5.1 Die Nachfrageseite auf dem politischen Markt für Anti-Öko-Dumping-Maßnahmen	89
5.5.1.1 Das Verhalten importkonkurrierender Verursacher bei internationalen Externalitäten	90
5.5.1.2 Komplementarität versus Konkurrenz von Verursachern und Umweltgruppen	92
5.5.2 Die Angebotsseite auf dem politischen Markt für Anti-Öko-Dumping-Maßnahmen	95
5.6 Zwischenergebnis	96
<b>6. Kapitel: Die Position und das Einflußpotential des GATT bezüglich des Verursacherprinzips</b>	<b>99</b>
6.1 Institutionelle Struktur und Funktion des GATT	99
6.1.1 Die Ziele des GATT	99
6.1.2 Die institutionelle Struktur des GATT	101
6.1.3 Die Funktion des GATT auf nationalen politischen Märkten	102
6.2 Die Position des GATT in bezug auf das Verursacherprinzip	104
6.2.1 Umweltpolitische Zielsetzungen im Vertragstext des GATT	104
6.2.2 Die Festlegung der umweltpolitischen Kostenallokation in Schiedsgerichtsentscheidungen	105
6.2.3 Die Festlegung der umweltpolitischen Kostenallokation in Codes	106
6.2.4 Zusammenfassung der Position des GATT	108
6.3 Das Verhältnis zwischen GATT und multinationalen Umweltabkommen	110
6.4 Das Einflußpotential des GATT auf nationale umweltpolitische Märkte	111
6.5 Zwischenergebnis - Änderungsbedarf für das GATT?	113

<b>7. Kapitel: Qualitative Eignung und Kosten alternativer Formen der Institutionalisierung des Verursacherprinzips beim GATT</b>	117
7.1 Die wesentlichen Elemente der Kosten einer Institutionalisierung des Verursacherprinzips beim GATT	118
7.2 Institutionalisierung des Verursacherprinzips beim GATT durch Änderung des Vertragstextes	119
7.3 Institutionalisierung des Verursacherprinzips durch Ausnahmeregelungen (Waiver)	122
7.4 Festlegung von umweltpolitisch motivierten Zöllen durch Änderung der Zolllisten	122
7.5 Vertragsinterpretation: Die Auslegung durch die GATT- Schiedsgerichte	124
7.6 Die Institutionalisierung des Verursacherprinzips beim GATT im Rahmen von Zusatzprotokollen (Codes)	126
7.6.1 Die Anti-Dumping- und Subventions-Codes	127
7.6.2 Harmonisierung von Produktionsstandards	128
7.6.3 Produktkennzeichnung/Labeling	129
7.6.4 Allgemeine Probleme im Rahmen der Codes	130
7.7 Das GATT als Forum zur Behandlung internationaler Umweltprobleme	131
7.8 Zwischenergebnis	132
<b>8. Kapitel: Zusammenfassung und Bewertung</b>	135
<b>Literaturverzeichnis</b>	145

# Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Das GATT im Gesamtsystem für Umweltpolitik	18
Abb. 2:	Die Verhandlungslösung ohne Transaktionskosten	23
Abb. 3:	Die Verhandlungslösung bei positiven Transaktionskosten	25
Abb. 4:	Akteure und Beziehungen auf dem politischen Markt für Umweltpolitik	31
Abb. 5:	Die Wirkung einer <i>Pigou</i> -Steuer im Partialmodell	32
Abb. 6:	Handelsgleichgewicht bei einseitiger Produktionskostensteigerung per Durchsetzung des umweltpolitischen Verursacherprinzips	48
Abb. 7:	Akteure und Beziehungen auf dem politischen Markt für Handelspolitik	50
Abb. 8:	Partialökonomische Wirkungen einer Handelsliberalisierung	51
Abb. 9:	Verluste des importkonkurrierenden Verursachers im Partialmodell	55
Abb. 10:	Akteure und Beziehungen auf dem nationalen politischen Markt für Umwelt- und Handelspolitik	61
Abb. 11:	Handelsgleichgewicht und externe Kosten im Falle internationaler Externalitäten	64
Abb. 12:	Das nationale Beziehungssystem unter Erweiterung um internationale Umweltabkommen	78
Abb. 13:	Die Wirkung eines <i>Pigou</i> -Zolles	82
Abb. 14:	Der <i>Pigou</i> -Zoll als erstbeste Lösung	83
Abb. 15:	Das GATT im detaillierten Gesamtbeziehungssystem für Umweltpolitik	103

## **Tabellenverzeichnis**

Tab. 1: Interessenlagen und Einflußpotentiale der Akteure auf nationalen Märkten für das Verursacherprinzip bei Autarkie	44
Tab. 2: Interessenlagen und Einflußpotentiale der Akteure auf nationalen Märkten für Handelspolitik	54
Tab. 3: Interessenlagen und Einflußpotentiale auf der Nachfrageseite nationaler Märkte für Handels- und Umweltpolitik	59
Tab. 4: Interessenlagen und Einflußpotentiale auf nationalen Märkten für Anti-Dumping-Politik und das Verursacherprinzip	89
Tab. 5: Qualitative Eignung und Transaktionskosten alternativer Formen der Institutionalisierung des Verursacherprinzips beim GATT	133